

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis	11
1. Does Cohabitation Matter?	13
2. Regieren im <i>divided government</i>	20
2.1 Parteipolitik und Gewaltenverschränkung	20
2.2 Die Cohabitation als « <i>divided government à la française</i> »	22
2.3 Hemmschuh oder nicht? Die Folgen des <i>divided government</i>	26
3. Warum Europapolitik?	34
3.1 «La Constitution, rien que la Constitution, toute la Constitution!»	35
3.2 Parteipolitik oder „nationales Interesse“?	40
3.3 Eine Zwei-Ebenen-Konzeptualisierung der Europapolitik	43
4. Eine Theorie der Cohabitation	47
4.1 Konkurrenz, Handlungsressourcen und Entscheidungsprozesse	49
4.2 Das Erklärungsangebot der Veto-Spieler-Theorie	57
4.3 Zwei Veto-Spieler-Modelle	60
4.4 Alternative exekutive Entscheidungsmodelle	64
5. Methodik	72
6. Empirie I: Europapolitik im <i>unified government</i>	82
7. Empirie II: Europapolitik im Kontext der Cohabitation	86

7.1 Die erste Cohabitation: Mitterrand – Chirac	86
7.1.1 Der G 7 Gipfel von Tokio: « not the same procedure as every year »!	89
7.1.2 Die « chaise musicale » von Den Haag	93
7.1.3 Das Delors-I-Paket: Finanzpolitik in der ersten Cohabitation	100
7.1.4 Das zweite Forschungsrahmenprogramm 1987-88	123
7.1.5 Die Etablierung des ERASMUS-Programms	129
7.2 Die zweite Cohabitation: Mitterrand – Balladur	131
7.2.1 Die Neuverhandlung des Abkommens von Blair House	136
7.2.2 Weißbuch „Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“	154
7.2.3 Intra-exekutive Spannungen zu Europol	168
7.2.4 Innovativ trotz Cohabitation? Konferenz für Stabilität und Sicherheit	170
7.3 Die dritte Cohabitation: Chirac – Jospin	172
7.3.1 Der Gipfel von Amsterdam	175
7.3.2 Der Vertrag von Nizza	193
7.3.3 Die Agenda 2000	205
7.4 Wie kommt die Europapolitik in der Cohabitation zu Stande?	222
8. Die Bremse hängt auch von den Fahrern ab	228
9. <i>Divided government</i> im europäischen Haus	231
Literaturverzeichnis	237
Anhang I: Interview-Verzeichnis	273
Anhang II: Übersetzung der französischen Zitate	277